

rität mit Obdachlosen und die Führung einer Tafel für Bedürftige der Region, die unter der Bezeichnung „Unser Lädchen“ bekannt sei.

Die solidarische Arbeit bestand im vergangenen Jahr zum Beispiel in einer Unterstützungsbeihilfe von 1000 Euro, die einer allein erziehenden rumänischen Frau als Darlehen gewährt wurde. Der Verein beteiligte sich an der Aktion „Warm durch den Winter“ und hat für eine erweiterte Betreuung der Frauenwohnung sowie für eine befristete Teilzeitstelle zur Betreuung von Obdachlosen in Notunterkünften gesorgt. Im Sommer beteiligte sich die Obdachlosenhilfe an einem Grillfest, am 24. Dezember am Weihnachtessen, das jährlich von 60 bis 80 Menschen besucht wird. Zudem findet in Zusammenarbeit mit dem Walter-Adl-

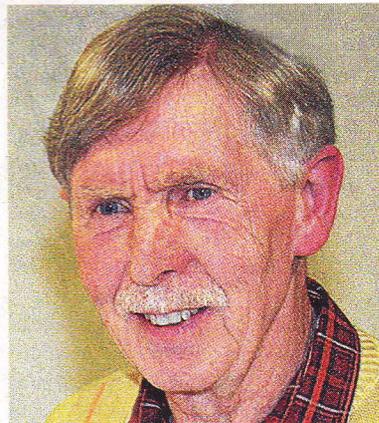
hoch-Haus jeweils ein ökumenischer Gedenkgottesdienst für verstorbene Obdachlose statt.

„Unser Lädchen“ in der Gartenstraße, das dank des Einsatzes von mehr als 20 Ehrenamtlichen betrieben werden kann und zweimal wöchentlich für jeweils zwei Stunden öffnet, ist aus Limburg nicht mehr wegzudenken. „Es kommen immer mehr Bedürftige“, berichtete Georg Fritz. Das habe zur Folge, dass seit 2014 jeder Kunde nur noch einmal wöchentlich einkaufen dürfe, und dennoch stünden zu jeder Öffnungszeit 80 Menschen vor der Tür. Kassierer

Edmund Muth bezifferte die Erlöse aus dem Lädchen im vergangenen Jahr auf 32 721 Euro, die der Verein wiederum für die Obdachlosen einsetzt. Das gab dem Vereinsvorsitzenden Fritz Anlass,

**„Hätten wir die verlässliche Unterstützung durch den Förderkreis nicht, könnten wir viele Aufgaben nicht erfüllen.“**

Harry Fenzl, Leiter des Walter-Adlhoch-Hauses



**Vorsitzender Georg Fritz setzt auf die enge Zusammenarbeit des Förderkreises Obdachlosenhilfe mit dem Walter-Adlhoch-Haus.** Foto: Fluck

den Lebensmittelpendern und Sponsoren für ihre großartige Unterstützung zu danken, so auch für die so gut funktionierende Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen des Walter-Adlhoch-Hauses, dem Vorstand und dem

Lädchen-Team. Er rief dazu auf, „weiterhin dort anzupacken, wo wir gebraucht werden, um einen Beitrag zu mehr Menschlichkeit hier bei uns leisten zu können“. Fritz verlas eine Spenderliste. Darunter befinden sich überwiegend Kirchengemeinden. Besonders hob er den Einsatz von Kindern hervor. Ein herausragendes Beispiel der Nächstenliebe setzten seit Jahren Schüler der Limburger Theodor-Heuss-Schule mit Lebensmittelspenden. Die Sternsinger von Eschhofen und Dietkirchen hatten bei den Hausbesuchen empfangene Süßigkeiten den Kinder der Familien der Lädchen-Kunden überlassen.

Die Versammlung hat dem Vorstand einstimmig Entlastung erteilt. Der Vorsitzende berichtete, dass sich der Verein an der Ehrenamtsmesse beteiligen werde, die erstmals von der Limburger Ehrenamtsagentur, und zwar am 12. September, in der Werkstadt veranstaltet wird.



**Auf dem Neumarkt fahren die alten Schätze und Fahrzeuge jüngerer Baujahre in Reih und Glied zum Geschicklichkeitswettbewerb vor.** Foto: Fluck

## Frühlingserwachen bleibt kühl und nass

**Veranstaltung Wetter schreckte viele Besucher ab**

■ **Limburg.** Das war kein Frühlingserwachen, wie es sich der City-Ring, der Lions-Club-Förderverein Limburg Goldener Grund und der Oldtimer-Stammtisch Staffeln vorgestellt hatten. Nass-kühles Wetter sorgte am Sonntag dafür, dass die erwarteten Besucherströme in der Limburger Innenstadt ausblieben. Nach den trockenen, teils sonnigen Tagen Mitte März gleicht das Monatsende dem vorgezogenen April. Nur die heimischen Landwirte atmen auf, denn sie haben sich den Regen sehnlichst gewünscht.

So ganz ließen die Menschen die Veranstalter nicht im Regen stehen. Der Oldtimer-Stammtisch registrierte etwa 35 Pkw und ein halbes Dutzend motorisierte Zweiräder und zog sein Geschicklichkeitsturnier wacker durch. Den fleißigen Lions gelang es, nahezu alle 6000 Lose an die Frau und den Mann zu bringen. Schließlich galt es, die von den Lions geförderte Seniorenarbeit zu unterstützen, und wer Glück hatte, konnte einen von zehn wertvollen Preisen gewinnen; allen voran ein Toyota Aygo. flu